

Cavatine für Tenor^{*)}

aus dem komischen Singspiel „Die drei Wünsche“.

Ernst Raupach.

Op. 42 Nr. 16.
Componirt 1833.

Largo.

Nr. 39.

Recit.

Hassan.

*) Mit gütiger Genehmigung des Originalverlegers N. Simrock in Berlin.
V. A. 1802.

Cavatine.

Andante largamente.

f

1. Die Lie - be, weiss man, wohnt nicht in den Köpfen, nur in dem
 2. Noch ist kein Mensch durch Lie - be gross ge - worden, denn lie - ben

Her - zen, darum theilt man sie mit vie - len un - vollkom - menen Ge -
 kann auch der ge - ring - ste Wicht, doch der er - hab - - ne Phi - lo - sophen -

schöpfen; des Men - schen Vor - recht ist Phi - lo - so - phie, des Menschen
 Or - den war al - le - zeit der Er - de, Salz und Licht, war al - le -

Vor - recht ist: Phi - lo - so - - phie. — Die Lie - be
 zeit der Er - de Salz und Licht! — Dochnur am

dolce

scheint aus E. den doch zu stam - - men, wenn aus Su - lei - ma's dunklem Blick sie
Her - zen kanndas Herz er - war - - men, und Brustan Brust nur ist das Le - ben

spricht; es sind in Lenz ge.tauchte Son - nen.
süss. So ruhtdas Glück doch in Su - lei - ma's

*
Ped.

flam - men, sie rei - fen Blüten, doch zer.stö - ren nicht, sie rei - fen
Ar - men, und Lieb'al - lein erschliesst das Pa - ra - dies, und Lieb al -

Cadenza.
Blüthen, doch zer.stö - - - - - ren nicht.
lein erschliesst das Pa - - - - - ra - dies!

colla parte

*
Ped.

* Ped.